

Richtpositionsumschreibungen (RPU)

Vorbemerkungen

1. Richtpositionsumschreibungen sind verbale Umschreibungen der im Einreihungsplan aufgeführten Richtpositionen. Sie stehen daher in enger Verbindung zum abstrakten Einreihungsplan und bilden die Brücke zum konkreten Stellenplan.
2. Richtpositionsumschreibungen beschreiben die Anforderungen, die an eine oder mehrere vergleichbare Funktionen innerhalb einer Lohnklasse gestellt werden.
3. Neben Funktionen in einer einzigen Klasse sind im Einreihungsplan auch Funktionsketten aufgeführt, die Einreihungen vergleichbarer Funktionen zusammenfassen. In der Regel wurden nicht für alle Lohnklassen Richtpositionsumschreibungen formuliert, sondern nur für die Enden der Funktionsketten. Die Anforderungen der dazwischen liegenden Lohnklassen sind verhältnismässig höher oder tiefer.
4. Je nach Funktionsbereich drängen sich konkretere oder abstraktere bzw. kurze oder lange Umschreibungen auf. Eine an sich klare Richtposition muss nicht im Detail umschrieben werden.
5. Die Umschreibungen basieren auf dem System der vereinfachten Funktionsanalyse, das dem Besoldungssystem zugrunde liegt, und den darin bewerteten sechs Kriterien:
 - K 1: Ausbildung und Erfahrung
 - K 2: Geistige Anforderungen
 - K 3: Verantwortung
 - K 4: Psychische Belastungen und Anforderungen
 - K 5: Physische Belastungen und Anforderungen
 - K 6: Beanspruchung der Sinnesorgane und spezielle Arbeitsbedingungen
6. Bei der Umschreibung der Ausbildung einer Funktion ist der Regelfall der erforderlichen Ausbildung bzw. Erfahrung angegeben. Diese kann stets durch eine gleichwertige andere Ausbildung bzw. durch entsprechende kirchliche Berufserfahrung ersetzt werden.
7. Der Bezug zwischen den Richtpositionsumschreibungen und dem Einreihungsplan wird durch zwei Hilfsmittel hergestellt:
 - a) die sogenannten Modelleinstufungen: Sie halten ein mögliches Einstufungsprofil für eine bestimmte Lohnklasse oder für mehrere Lohnklassen fest. Das Einstufungsprofil ist in die sechs Kriterien K1–K6 aufgliedert und enthält pro Kriterium Varianten.
 - b) die Beispiele: Dabei handelt es sich um konkrete Funktionen, die zurzeit in dieser Lohnklasse eingereiht werden.Modelleinstufungen und Beispiele dienen zur Transparenz und Verständlichkeit bei der Erarbeitung der Richtpositionsumschreibungen und künftig für den Gebrauch in der Anwendung. Die Beispiele werden periodisch überprüft und wo nötig angepasst.
8. Bei Verweisung auf einen anderen Funktionsbereich sind die beiden Umschreibungen unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten des entsprechenden Funktionsbereichs zu würdigen.
9. Diese Richtpositionsumschreibungen gelten sowohl für weibliches als auch für männliches Personal; unabhängig davon, ob im Einzelnen weibliche oder männliche Formulierungen verwendet werden.
10. Die vorliegenden Richtpositionsumschreibungen sind Hilfsmittel und Instrumentarien zur erstmaligen Umsetzung, konkreten Anwendung und Weiterentwicklung der Einreihungsergebnisse. Sollte im Einzelfall ein Sachverhalt nicht präzise dargestellt bzw. die betreffende Funktion nicht vollständig identisch mit einer RPU sein, ist diejenige Einreihungsentscheidung zu treffen, welche dem Grundgedanken des Besoldungssystems am besten entspricht (es ist eine möglichst gerechte und objektiv begründbare Einreihung der betreffenden Funktion in die Klassen des Einreihungsplanes auf der Grundlage der vereinfachten Funktionsanalyse vorzunehmen).

Richtpositionsumschreibungen

Soziale und Bildungsfunktionen

SOZIALARBEITER/SOZIALARBEITERIN

KLASSE 16

Allgemeine Umschreibung

Betreuung und Beratung von fürsorgebedürftigen Personen. Sachhilfeleistungen (persönliche Probleme, Vermittlungen, Schuldensanierungen), Erstellen von Berichten und administrativen Arbeiten, Mitarbeit im Seelsorgeteam.

Qualifizierte, weitgehend selbständige Sachbearbeitung im Sozialbereich, häufige anspruchsvolle Kontakte, besondere psychische Belastung. Umgang mit schwierigen Konfliktsituationen sowie erhöhter Gefahr von Aggression. Hohe Anforderungen an Belastbarkeit und Flexibilität. Verantwortung für die Konzeption und Durchführung von Projekten, die der sozialen Lösung und der Förderung der Integration dienen. Verantwortung für die Auswahl, Beratung und Begleitung von Freiwilligen.

Abschluss einer Fachhochschule im Bereich Soziale Arbeit oder gleichwertige Ausbildung.

Modelleinstufung

K 1: 3,25

K 2: 3,00

K 3: 2,50

K 4: 3,00

K 5: 1,00

K 6: 2,00

Beispiele/Kommentar

Übliche Einstufung für Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter in Kirchgemeinden und Caritas.

SOZIALARBEITER/SOZIALARBEITERIN m.b.A.

KLASSE 17

Allgemeine Umschreibung

Wie Klasse 16, trägt zusätzlich Führungsverantwortung für mindestens eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter oder innerhalb einer Organisation.

Modelleinstufung

K 1: 3,25

K 2: 3,00

K 3: 3,00

K 4: 3,00

K 5: 1,00

K 6: 2,00